

R. Biffar¹

Die Mecklenburg-Vorpommersche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald und Rostock e.V. stellt sich vor

Die Mecklenburg-Vorpommersche Gesellschaft für Zahn-, Mund-, u. Kieferheilkunde wurde am 15. September 1950 in Güstrow gegründet. Die Gründungsinitiative ging von Prof. Dr. Reinmöller, Rostock und Prof. Dr. Hübner, Greifswald aus. Die offizielle Bezeichnung lautete damals „Medizinisch-wissenschaftliche Gesellschaft für Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde für Mecklenburg“. Die Gesellschaft gehörte somit zu den letzten im Osten Deutschlands gegründeten zahnärztlichen wissenschaftlichen Gesellschaften. Der Zusammenschluss der Ärzte und Zahnärzte entsprach damals einem tiefen Bedürfnis, der langjährigen kriegsbedingten Isolierung von der internationalen Wissenschaftsentwicklung entgegenzuwirken und dem hieraus erwachsenen hohen Bedarf an Information und Kommunikation gerecht zu werden.

Schon die Gründungsvorsitzenden legten Wert auf die enge Anbindung der Zahnmedizin an die allgemeine Medizin. Dies reichte bis zur Überlegung, ob die Gründung einer eigenen zahnärztlichen Gesellschaft außerhalb der Medizin überhaupt sinnvoll sei oder ob nicht eine zu starke Separierung der Zahnmedizin befürchtet werden muss. Aus der heutigen Situation eine überraschende Weitsicht in der damaligen Einschätzung.

Die sechs verschiedenen Namen der Gesellschaft zu Zeiten der DDR, ihre Aufspaltung und Wiedervereinigung spiegeln die regionalen politischen Entwicklungen in den Bezirken wieder. Die Gesellschaft führte bereits seit 1967 die beiden Universitäten und erst die Landesteile dann die Bezirke im Namen. Erst die Wiedervereinigung 1989 und die Wiedererrichtung der Länderstrukturen führten zum heutigen Namen.



Abbildung 2 Prof. Dr. Reiner Biffar ist der Vorsitzende der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald und Rostock e.V.



Abbildung 1

Tagungshotel der Gesellschaft am Strand von Rostock-Warnemünde.

(Foto: ZÄK-MV)

Gemäß ihrer Statuten ist die Gesellschaft verpflichtet den wissenschaftlich basierten Erfahrungsaustausch in Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften und den zahnärztlichen Standesorganisationen zu fördern. Neben den wissenschaftlichen Veranstaltungen soll sie fachlich Einfluss auf die Aus-, Weiter- und Fortbildung im Fachgebiet nehmen und an der Lösung von Schwerpunktaufgaben der medizinischen Forschung sowie der Überleitung der Ergebnisse in die Praxis mitarbeiten. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist auch die Mitarbeit an der prognostischen Einschätzung und der

¹ Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Medizinische Werkstoffkunde, Rotgerberstrasse 8, 17475 Greifswald

Lösung zahnmedizinischer Problemstellungen für den optimalen Gesundheitsschutz der Bevölkerung. Die Gesellschaft hat derzeit 408 Mitglieder und ist selbst Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an den Hochschulen und in der Praxis lobt die Gesellschaft jedes Jahr einen Teil ihrer Mittel aus.

Seit der Gründung der Zahnärztekammer MV im Jahr 1990 besteht eine bis heute gedeihliche und beispielhafte Zusammenarbeit zwischen Kammer und Fachgesellschaft, die selbstverständlicher Teil des kollegialen Dialoges in unserem Bundesland ist. Dies zeigt


sich besonders, wenn gemeinschaftlich Jahrestagung und Zahnärztetag traditionell in Rostock-Warnemünde abgehalten werden, die im Norden Deutschlands zu den am besten besuchten zahnärztlichen Veranstaltungen gehören (Abb. 1). 2009 tagen wir vom 4. bis 6. September 2009 mit dem Schwerpunktthema „Implantologie“. Daneben finden unter der Leitung der Gesellschaft seit mehreren Jahren in den Städten Greifswald, Güstrow, Neubrandenburg und Rostock Symposien und Workshops zu jeweils aktuell interessierenden Fragestellungen reges Interesse.

Weitere Informationen zur Gesellschaft finden Sie unter www.zmkmv.de im Internet.

Vorstand der Gesellschaft:

Prof. Dr. R. Biffar, Greifswald (Vorsitzender),
Priv.-Doz. Dr. D. Pahncke, Rostock (Stellvertretender Vorsitzender),
Priv.-Doz. Dr. F. Stahl de Castillon, Rostock (Schatzmeisterin),
Dr. M. Seide, Parow (Schriftführerin),
Prof. Dr. W. Sümnig, Greifswald,
Dr. H.-J. Koch, Burg Stargard,
DS G. Flemming, Rostock,
Dr. H. Möhler, Schwerin.

Adresse:


Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Medizinische Werkstoffkunde, Rotgerberstrasse 8, 17475 Greifswald
Sekretariat: Tel.: +49 38 34 / 86 71 40;
Fax: +49 38 34 / 86 71 48
Homepage: www.zmkmv.de
E-Mail: biffar@uni-greifswald.de 

Neues Mitglied im Vorstand der DGZMK

Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK) ist mit 19.000 Mitgliedern die größte zahnärztliche, wissenschaftliche Vereinigung in Europa. Alle assoziierten Fachgesellschaften der DGZMK mit jeweils mehr als 1.000 Mitgliedern sind im Vorstand vertreten. Neu im Vorstand der DGZMK ist Dr. Bernd Reiss, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde e.V. (DGCZ) und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. (AG Keramik). Dr. Reiss arbeitet als niedergelassener Zahnarzt in

Malsch, erhielt 1996 den Walther-Engel-Preis der Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe und übt dort eine Lehrtätigkeit aus. Er war 1998 bis 2008 Herausgeber des „International Journal of Computerized Dentistry“, das Medline-gelistet, weltweit das einzige zitierfähige, wissenschaftliche Fachorgan für Digitaltechnik in der Zahnmedizin ist. Dr. Reiss organisiert alljährlich den Masterkurs der DGCZ für niedergelassene Zahnärzte und CAD/CAM-Anwender, das Symposium der International Society of Computerized Dentistry (ISCD) sowie das Keramik-Symposium der AG Ke-

ramik mit der Verleihung des „Forschungspreises Vollkeramik“.

Digitaltechnik ist aus der heutigen Zahnheilkunde nicht mehr wegzudenken; sie hat viele Arbeitsabläufe vereinfacht und neue Werkstoffe und Behandlungsmethoden für die Zahnheilkunde nutzbar gemacht. Durch den Sitz von Dr. Reiss im Vorstand der DGZMK steht den Fachgesellschaften ein umfangreiches, wissenschaftlich und praktisch erschlossenes Knowhow zur Verfügung. 

Dr. Wolfgang Bengel, Vizepräsident der DGZMK